AÖW • Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. Reinhardtstr. 18a. 10117 Berlin

Europäische Kommission
Generaldirektion Klimapolitik
Referat A.4 – Strategie und wirtschaftliche Bewertung
Referat A.1 – Energiepolitik
Avenue de Beaulieu, 24
1049 Brüssel/ Belgien

Only by email:
CLIMA-ENERGY-GREEN-PAPER-2030@ec.europa.eu

AöW
Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstr. 18a
10117 Berlin

Tel.: 030 397436-06
Fax: 030 397436-83

kutzsch@aoew.de
www.aoew.de

Datum:
2013-07-02

AöW-Stellungnahme zur öffentlichen Konsultation: Grünbuch „Ein Rahmen für die Klima- und die Energiepolitik bis 2030" [COM(2013) 169]

EU-Registriernummer: 0481013843-28

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir uns zur oben genannten Konsultation äußern.

Die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW) e.V. ist die Interessenvertretung der öffentlichen Wasserwirtschaft in Deutschland. Unsere Mitglieder kommen aus allen Bundesländern Deutschlands. Wir sind ein Zusammenschluss von öffentlich-rechtlichen Einrichtungen und Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, der Wasser- und Bodenverbände sowie des Flussgebietsmanagements, die ihre Leistungen ausschließlich selbst oder durch verselbständigte Einrichtungen in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen erbringen.

Die Wasserwirtschaft ist durch den Klimawandel sowie der damit einhergehenden Klima- und Energiepolitik in vielfältiger Weise betroffen. Die Unternehmen und die regionalen Gebietskörperschaften sind dabei aber nicht ausschließlich der Klimapolitik verpflichtet, sondern tragen die wichtige Verantwortung für Versorgungssicherheit mit Trinkwasser sowie der sicheren Entsorgung von Abwasser. Außerdem sind ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele langfristig zu verfolgen.

Gleichwohl nehmen die öffentlichen Unternehmen aus der Wasserwirtschaft in Deutschland die Herausforderung an, ihre Potenziale zur Energieeinsparung und Energieerzeugung zu heben. **Die AöW fordert einen EU-Rahmen, in der die positiven Potenziale in der Wasserwirtschaft in die Energiepolitik stärker einbezogen werden.**

Die öffentliche Wasserwirtschaft verfügt über Liegenschaften, Anlagen und Netze zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in allen Kommunen. Diese sind hervorragend geeignet, um sie in dezentrale Energiekonzepte einzubinden und weitere beachtliche Energiepotenziale zu heben. **Hierfür bedarf es regional angepasster Konzepte, die von der EU-Ebene respektiert sowie verstärkt gefördert werden müssen.** Bei öffentlichen Unternehmen kommt dies nicht nur dem Klima zugute, sondern auch den Nutzern vor Ort. Sie würden beispielsweise von den steigenden Energiepreisen nicht zusätzlich belastet werden.

AöW
Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.

Präsident und Vorstandsvorsitzender:
Dr. Jochen Stemplewski

Vizepräsidenten:
Hans-Hermann Baas • Jürgen Bolder
VR 26527 B • Amtsgericht Charlottenburg

Geschäftsstelle
Geschäftsführerin:
Christa Hecht

Andererseits ist der Versorgungsauftrag durch neue Technologien zur Energiegewinnung, wie sie auch in dieser Konsultation kurz erwähnt werden, elementar betroffen. Gemeint ist die Rolle der Fracking-Technologie sowie der CCS-Technlogie. Mit ihrer Anwendung sind Risiken für die Umwelt - insbesondere für die Gewässer - sowie der Gesundheit von Mensch und Tieren verbunden. Auf diese (Nutzungs-)Konflikte wird in dem Grünbuch nicht deutlich eingegangen. **Die AöW fordert einen Politikrahmen für Klima und Energie, in dem auch die möglichen Risiken für Umwelt und Gesundheit ausdrücklich und umfassend angesprochen werden. Hierbei muss dem Grundwasserschutz und der Trinkwassergewinnung Vorrang eingeräumt werden.** Derartige Risiken können nicht durch eine Klima- und Energiepolitik in Kauf genommen oder gerechtfertigt werden.

Dem Klimaschutz ist nicht gedient, wenn neue Technologien (Bsp. CCS oder Fracking) eine bestimmte Umweltbelastung durch eine andere Umweltbelastung ersetzen. Nach dem Prinzip der Vorsorge müssen Schäden, die nachfolgende Generationen belasten könnten, vermieden und rückgängig gemacht werden können. Für Verunreinigungen von Grundwasser ist Letzteres aufgrund der länger als mehrere Menschenleben währenden Regenerationszeiten kaum möglich. Die Belastung künftiger Generationen dadurch ist nicht absehbar. Dies widerspricht einer nachhaltigen Klima- und Energiepolitik.

Die AöW hält es für wichtiger, die Finanzmittel für Forschung und Förderung in regenerative weniger umweltbelastende Energien zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Hecht
Geschäftsführerin

Die AöW ist die Interessenvertretung der öffentlichen Wasserwirtschaft in Deutschland. Gegründet im Jahr 2007 kommen unsere Mitglieder aus allen Bundesländern. Wir sind ein Zusammenschluss von öffentlich-rechtlichen Einrichtungen und Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, der Wasser- und Bodenverbände sowie des Flussgebietsmanagements, die ihre Leistungen ausschließlich selbst oder durch verselbständigte Einrichtungen in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen erbringen. Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Wasserwirtschaft durch die Bündelung der Interessen und Kompetenzen der kommunalen und verbandlichen Wasserwirtschaft.